

Falk Der Kleiderhändler.

Seid Ihr vorbereitet für die Winterstürme?

Mit einem warmen und modernen Stein-Woll Anzug oder Ueberzieher angethan könnt Ihr beidem standhalten, den Ungebilden des Wetters sowohl wie den kritischen Blicken Eurer Freunde. Kommt heute herein oder morgen und holt Euch Euren Anzug oder Ueberrock. Wartet nicht damit bis das kalte Wetter uns auf dem Leibe sitzt, sondern kommt jetzt. Wir haben viele Stile und Sorten.

Wir bekleiden die Knaben ebenso wie die Männer. Bringt sie nur herein die Jungen. Ihr werdet unsere Leistungen zu würdigen wissen, wenn die Jungen sie erst einmal ausprobieren.

Ausstattungsgegenstände.

Unterkleidung, Hüte, Mützen, Hemden, Handschuhe u. s. w.

FALK, Der Kleiderhändler.

Grand Island, Nebraska.

Ihre Thüre öflich von der Bee Hive Grocery.

Notiales.

Dr. Rich, Spezialist für Männer-Krankheiten. Office gegenüber von der Stabthalle, Grand Island, Neb.

Benutzt die Best Coat Line wenn Ihr eine erste Klasse Droste besuzen wollt. J. P. Windolph, Eigenthümer, Andrew Anderson, Manager.

Stets ein vorzügliches Glas Bier, ausgezeichnetes Whiskey, die besten Cigaren, Weine usw., sowie feindukende Cigaren findet man jederzeit bei Christ Rosenfeldt.

Unsere neuen Prämienbücher sind jetzt fertig und können von Allen, die ihre Zeitung im Voraus bezahlen, in Empfang genommen werden. Liste an anderer Stelle.

Kleiner Profit und schneller Umsatz ist unser Motto; nicht etwa wie billig, sondern wie gut der Artikel ist, den wir Euch verkaufen. Upperman & Leiser.

Fred D. Wright reiste am Montag nach North Platte, um der dort stattfindenden Hochzeit seiner Schwester Dorothy beizumohnen, die sich mit einem H. n. Robert Armstrong verheiratete.

Eine große Freude bereite am Weihnachtsabend Photographen dem Personal unserer Druckerei, die die Leiche mit nach Hause nahmen.

Voreingen hatte vor von einem Besuch nach Hause fahrende, wurde vom

600 Jahre alte Uhr. Die Uhr in England befindet sich in Peterborough. Sie wurde im Jahre 1320. Es wird behauptet, dass sie die Arbeit eines Naturforschers ist, die sehr genau ist und sich um etwa 300 Pfund gegen einen Tau von 90 Pfund bewegt; dieses Tau ist durch ein Gewicht von 200 Pfund aufgezogen worden. Die Uhr hat ein Gewicht von 3200 Pfund und ein Durchmesser von 10 Fuß. Die Uhr hat kein Pendel und auf dem Gehäuse sind 1000000mal umgedreht worden.

Die Uhr hat ein Gewicht von 3200 Pfund und ein Durchmesser von 10 Fuß. Die Uhr hat kein Pendel und auf dem Gehäuse sind 1000000mal umgedreht worden.

Die Uhr hat ein Gewicht von 3200 Pfund und ein Durchmesser von 10 Fuß. Die Uhr hat kein Pendel und auf dem Gehäuse sind 1000000mal umgedreht worden.

Die Uhr hat ein Gewicht von 3200 Pfund und ein Durchmesser von 10 Fuß. Die Uhr hat kein Pendel und auf dem Gehäuse sind 1000000mal umgedreht worden.

Die Uhr hat ein Gewicht von 3200 Pfund und ein Durchmesser von 10 Fuß. Die Uhr hat kein Pendel und auf dem Gehäuse sind 1000000mal umgedreht worden.

Die Uhr hat ein Gewicht von 3200 Pfund und ein Durchmesser von 10 Fuß. Die Uhr hat kein Pendel und auf dem Gehäuse sind 1000000mal umgedreht worden.

Die Uhr hat ein Gewicht von 3200 Pfund und ein Durchmesser von 10 Fuß. Die Uhr hat kein Pendel und auf dem Gehäuse sind 1000000mal umgedreht worden.

Neurostat im Dienst.

Bemerkungen eines Sachverständigen im „Springer-Blatt“ bei Gull.

Der bekannte Marineoffizier Kapitän a. D. Graf Bernstorff schreibt, anknüpfend an die Schiffschiffäre in der Nordsee:

Auch die Ruhe und das ruhige Seher will geübt und gelernt sein, und wenn unsere See-Offiziere und Mannschaften während der kriegsmäßigen Feindübungen der Flotte jetzt systematisch zu ruhigen Beobachtungen angehalten und daraufhin erzogen werden, daß kein Scheinwerfer aufflammen, kein Schuß fallen darf, bevor der Feind als solcher erkannt ist, wenn während der Nachtlübungen nicht mehr die gesammte Besatzung vom Kommandanten an bis zum letzten Matrosen an Deck resp. der Geschützen sich die Beine in den Leib steckt und die Augen ausguckt, weil „vielleicht“ ein Angriff erfolgen könnte so verdanken wir das Caprivi, dessen Thätigkeit als Chef der Admiralität so oft herabgesetzt wird. Gelegentlich eines großen Herbstmanövers im Jahre 1888 inspizierte der damalige Chef bei Nacht die einzelnen Schiffe der Vertheilungslotte vor Danzig, welche in Erwartung eines Torpedobootsangriffes unter aufgedäkten Feueren lagen. Wer an Bord erschien, fand er die ganze Besatzung auf den Beinen! Vom Ausruhen irgend eines Theils war nicht die Rede, sondern die Kommandanten waren im Gegentheil stolz darauf, den Chef zu beweisen, daß auch nicht ein einziger Mann auf seinem Posten feilschweige ein Offizier. Schon an nächsten Morgen rief Caprivi sämtliche See-Offiziere zusammen, nachdem er seiner Anerkennung für den bewiesenen Dienstleistung Ausdruck gegeben hatte, fuhr er fort: „Aber, meine Herren, ich muß Sie darauf aufmerksam machen, daß ein derartiger Dienstbetrieb auf die Dauer unmöglich ist! Aus meiner Kriegserfahrung gebe ich Ihnen die Versicherung, daß am dritten, spätestens vierten Tage alle so nervös geworden sind, daß überhaupt keiner etwas sieht oder daß man zu sehen glaubt, was gar nicht vorhanden ist. Ich bestimme daher, daß während der Nacht diejenigen Offiziere und Mannschaften, welche nicht unbedingt zur Sicherheit des Schiffes erforderlich sind, schlafen sollen und eine sinnige Ablosung erfolgt!“ Seit jenem Tage wurde die sogenannte „Torpedowache“ eingeführt!

In Leid und Freud.

In der Metropole des Westens von Deutschland, in Köln, hat sich, obgleich die Stadt eine wirkliche Großstadt geworden ist, ein an die Gepflogenheiten der kleinen Orte erinnernder alter Brauch erhalten, der es verdient, auch weiteren Kreisen bekannt zu werden. Wenn in der Straße ein Todesfall eingetreten ist, so wird er sogleich den Nachbarn mitgeteilt, und zwar etwa in sechs bis acht Häusern zur Rechten und zur Linken und in den gegenüberliegenden Häusern. In den Erdgeschossen werden nun die Fensterläden „angeklappt“, d. h. so geschlossen, daß nur in der Mitte ein freier Raum bleibt. So bleibt es, bis die Beerdigung erfolgt ist. Und wenn man auch die Familie des Todten nicht gekannt hat und nicht der Leiche folgt, das äußere Zeichen der Theilnahme wird Niemand verweigern. Aber auch bei freudigen Anlässen macht sich die Nachbarschaft geltend. Wenn eine goldene Hochzeit stattfindet, so wird die ganze Straße mit Guirlanden und Fahnen überaus reich geschmückt, namentlich aber das Haus des Jubelpaares. Ist das Paar unbemittelt, so wird nur geklappt, und die Nachbarschaft überreicht durch eine besondere Deputation den alten Leuten ein reiches Geldgeschenk. Und was das Schönste an diesen Gebräuchen ist — für werden ohne Unterschied der Konfession und des Standes geübt.

Die Rheinlöcher.

Währnisse einer Floßfahrt auf Deutschlands herrlichsten Ströme.

Eine Floßfahrt auf dem Rhein, die keineswegs so langweilig und ungefährlich ist, wie es den Anschein haben mag, wird in einer Schrift von E. Mohr folgendermaßen geschildert:

Die finstere Vorwelt wird selbstverständlich mit imitierten Kanonenschüssen durch Aufwerfen von Bretterlöcher und allerhand Gejohle aus ihrem Schummer zu tausendfältigem Echo erweckt, dann aber wird's stille, wir treiben der Bank von St. Goar entgegen und alles hängt mit Spannung an den Geberden des Steuermanns. „Vorne, Frankreich! hinten, Hessenland!“ Auch der Koch, als letzte verfügbare Kraft an Bord, hat sich nach dem vorderen Kopf begeben und feuert die Mannschaft durch die Macht seiner Popularität zu übermenschlichen Anstrengungen an. Im Lauffschritt werden die Lappen durchgedrückt, und unter „Hurrah!“ wieder zurückgeholt. Der linksseitige Hund ist klar gemacht, und sobald das Floß die Spitze der Bank erreicht, wird er mit wuchtigen Stößen hinaus in die Wogen gebeut. Da sehen wir nun ein ganz ungläubliches Schauspiel. Der vordere Kopf schießt in das tobbte Wasser ein, wird also plötzlich in seiner Fahrt fast zurückgehalten, aber von der Wucht des Floßes herat vor sich hergetrieben, daß in einem Augenblick das ganze Vordertheil untertaucht; die Wirkung des Hundes thut noch das Ihrige dazu, kurz, die ganze vordere Mannschaft arbeitet bis an die Arme, und oft noch weiter, in der schäumenden Fluth, die unter ihren Tritten die Kappenbrücke wegzuschwimmen droht. Da heißt es, Wannesucht zu halten, denn es gilt; das Floß rast noch immer in geradem Lauf gegen die Raimauern von St. Goarshausen an und will sich der Krümmung nicht anbequemen, wir fühlen den Schlag unseres Herzens stoben, so ungläublich kritisch erscheint die Situation dem Laien.

„Sie kommt 'raus!“ ertönt das ertösende Wort, das Floß hat seine Drehung begonnen. „Hinten Herholz und Frankreich!“ Ein scharfer Knopf folgt noch, daß nun auch das den Raimauern ganz nahe gelommene Hintertheil nicht anrenne, die Rachen müssen hartig von der Seite weg geschlichtet werden, damit sie nicht zerschellen. Wir schweben zwischen Entzünden und Staunen, denn ein ganz neues Panorama hat sich plötzlich vor unseren Augen aufgethan: ruhig und majestätisch treiben wir zwischen den herrlichen, burggetrönten Orten St. Goar und St. Goarshausen dahin. Alles strebt sich nach den erschöpfenden Anstrengungen ein wenig nieder, und auch wir werfen gerne noch einen befriedigten Blick auf den Schauplatz des vorhergegangenen Tumults zurück.

In falschem Lichte.

Die Marquisse Dama, die Gattin des Höchstkommandirenden der japanischen Truppen, soll, wie der Kriegsberechtigter des „Welt Parisien“ berichtet, sehr ungelassen darüber sein, daß sie in jüngster Zeit in einigen europäischen Blättern scharf angegriffen und in ganz falschem Lichte dargestellt wurde. Die betreffenden Zeitungsartikel, die von einem in Europa lebenden, durch ähnliche standalöse Veröffentlichungen bekannt gewordenen Japaner inspirirt worden sein sollen, haben der edelsten unter den vornehmen Krankenschwestern der japanischen Gesellschaft vom Nothen Kreuz, der mildherzigen Frau, die die russischen Verwundeten und Gefangenen segnet, tiefen Kummer bereitet. „Der Marquisall Marquis Dama,“ schrieb der Berichterstatter, „kann in seiner Eigenschaft als Herzführer Feinde und Gegner haben. Seine Frau aber sollte keine Verleumderin sein. Tochter eines Samurais vom Clan Aidzu, der während des Bürgerkrieges von 1868 für den Taitun kämpfte, war Fräulein Jomakawa mit ihrer Familie in dem von den kaiserlichen Truppen belagerten Schloß Watamatsu eingeschlossen. Sie und die anderen Kinder fingen und spielten Drachenspiele auf den Glacis, um die Belagerer zu täuschen und die Lage der Festung im günstigsten Lichte erscheinen zu lassen. Einige Jahre später wurde sie nach Amerika geschickt und hörte zehn Jahre lang Vorlesungen auf einer der besten Universitäten des Staates New York. Nach ihrer Rückkehr nach Japan heiratete sie den Marquisall Dama — einen der Belagerer des Schloßes Watamatsu!“

Dalmatien's Spizen. In Spalato, Dalmatien, wurde eine Schule für die feinsten Spitzenknäulen eröffnet, die von dem vorbereiteten Komite des Vereines zur Wiederbelebung der Spitzenindustrie in Dalmatien (Point de Ragusa) gegründet und vom Unterrichtsministerium durch Entsendung einer Wunderehrerin für Nadelspizen aus dem staatlichen Central-Spizenturs in Wien unterstützt wird. Die Schule erhält dadurch von vornherein staatlichen Charakter und die ernstesten Ziele. Die Direktorin der Mädchenbürgerschule in Spalato hat zwei ausgezeichnete Nadel, große Säle ihre schönen neuen Schule zur Verfügung gestellt, die für 130 Schülerinnen Raum bieten.

Der letztjährige Handel mit Brasilien ist nur in den Jahren 1890, 1891 und 1892 übertraffen worden. Er war um \$5,950,000 höher als der Durchschnitt der letzten zehn Jahre.

Martin's

Unser großer jährlicher

Räumungsverkauf

beginnt am

Dienstag Morgen den 3ten Januar.

Wir werden große Bargains haben in jedem Departement.

Räumungspreise an Schubens, Duting-Flaneln, Unterkleidung, Mänteln, Puzwaren Vorlegern usw.

Es wird dies das größte Geldspar-Ereignis im neuen Jahr sein. Das werdet Ihr auch sagen wenn Ihr kommt.

10c Dolly Barben Ribbons, 3c Yard.

35c, 39c und 50c fancy Seide Ribbons, nur 18c.

Männer-Filzklippers, sonst verkauft zu 60c, reduziert zu 45c.

\$3.98 Kinder-Mäntel, alle Größen, reduziert zu \$1.98.

Kinder-Kleider-Jackets, waren sonst \$2.98, reduziert zu \$1.48.

Eiderdown Dreßig Sacques für Damen, waren \$1.00, reduziert zu 49c.

Gewählte Taillenstoffe, sonst verkauft zu 50c, reduziert zu 25c.

Männer-Hosenträger, werth von 19c bis 25c, nur 5c Paar.

35c und 50c gefütterte Männer-Arbeitshandschuhe, reduziert zu 25c Paar.

Wir könnten hunderte von anderen Artikeln namhaft machen, aber es ist wohl besser wenn Ihr Euch durch eine Okularinspektion von der Großartigkeit dieses Räumungsverkaufs überzeugt. — Am Dienstag den 3. Januar.

P. Martin & Bro. Dry Goods Co.

Grand Island's größte Schnitt- und Ellenwarenen-Verkäufer.

Die Stadt Sioux City, Ia., wurde letzten Freitag von einem verheerenden Brande heimgesucht, wodurch der Hauptgeschäftstheil zerstört und ein Schaden von gegen zwei Millionen Dollars angerichtet wurde.

Gahn auf den Montblanc.

Neues gigantisches Projekt zur Erleichterung des Alpen-Verkehrs.

Als im Jahre 1786 der Führer Balmat und Dr. Beccard als die Ersten die Alpen überquerten, so hat die Savoyer Alpen erstiegen, ließ sich wohl kein Mensch träumen, daß man sich kaum ein Jahrhundert später mit dem Plane tragen könne, den höchsten Berg Europas jedem Vergnügungsbereisten durch technische Mittel zugänglich zu machen. Und doch liegt dieser Plan heute in greifbarer Ferne vor. Sein Urheber ist der französische Ingenieur Duportal, General-Inspektor für Brücken- und Straßenbau. Duportal vermeidet in seinem Entwurf jegliche unterirdische Durchführung: die Bahn soll, um den Ausfallenden den freien Ausblick zu gestatten, frei an den Felsen emporsteigen. Als Ausgangspunkt ist die 580 Meter (1 Meter gleich 3 Fuß 3 Zoll) über dem Meerespiegel in der Nähe des Badeortes Saint-Gervais liegende Station Fayet der Eisenbahn Paris-Lyon-Marseille gewählt. Von den Rogues (2645 Meter) ab wird die Strecke durch Lawinen und Geröllfälle gefährdet, wogegen besondere Schutzbauten vorgesehen sind. Die Bahn soll dann zur Tete-Nouffe (3165 Meter) und schließlich zu der 390 Meter unter dem Gipfel des Montblanc gelegenen Aguille du Gouter (3825 Meter) führen. Bis dort beträgt ihre Länge 18.5 Kilometer (1 Kilometer gleich 0.62 englische Meilen). Von der Aguille du Gouter bis zu der Spitze des Berges ist eine kleine Sonderbahn in Aussicht genommen, an deren Stelle vorläufig bequeme Wege für Fußgänger und für Schlitten treten sollen. Die Zahnradbahn zum Montblanc erhält elektrischen Betrieb. Ihre Spurweite beträgt 1 Meter, was bei Kurven eine Verringerung des Bogenhalbmessers auf 50 Meter gestattet. Steigerungen über 25 Prozent werden vermieden. Man rechnet auf eine Fahrgeschwindigkeit von 7 bis 8 Kilometer in der Stunde; eine schnellere Fahrt soll ausgeschlossen werden, um die Reisenden nicht einem zu schnellen Wechsel des Luftdruckes auszusetzen. Täglich sollen je 10 Züge bergauf und bergab fahren. Die Baukosten der Bahn sind auf 10,000,000 Francs (1 Franc gleich 18.8 Cent) veranschlagt, was für das Kilometer 540,000 Francs ergibt.

Eine ganze Familie wurde das Opfer einer Verewung von Gasolin mit Kerosin bei Guyman, Oklahoma. Wilhelm Schulz war kürzlich mit seiner Familie von Deutschland dorthin gekommen und hatte eine Heimstätte in Beaver County aufgenommen. Jetzt wird von Guthrie gemeldet, daß Schulz vor einigen Tagen mit einer Deltanne in einen Laden ging um Del zu holen. Er konnte kein Englisch und aus seiner Zeichenprache entnahm der Kaufmann, daß er Gasolin wünsche, was er ihm gab. Zu Hause goß er dann Gasolin in die von der Frau gehaltenen brennende Lampe, eine schreckliche Explosion erfolgte und die Frau und drei Kinder brannten zu Tode, während der Mann ebenfalls tödliche Brandwunden davontrug.

Der Wahltrubel in Colorado ist noch lange nicht vorüber. Wenn die Pläne der republikanischen Parteiführer gelingen so wird die Staats-Assembly, welche eine republikanische Mehrheit über dreißig Mitgliedern hat, verhindern daß der erwähnte Alva Adams seinen Sitz als Gouverneur einnimmt und den bisherigen Gouverneur Peabody im Amt behält. Eine Anzahl der konservativen Republikaner sind zwar gegen den großen Schwind, doch dürfte es ihnen nichts nützen. Es sollen jetzt parteilose Massenversammlungen in Denver, Pueblo und anderen Städten abgehalten werden, um gegen die beschuldigte Verewung zu protestieren. Nachdem es den Republikanern gelungen, durch ihre schwindelhaften Machinationen eine Anzahl demokratische Wahlbezirke in Denver herauszuwerfen, hat Adams noch immer eine Pluralität von 10,000 Stimmen. Nun wird aber beabsichtigt, etwa 1800 demokratische Districte hinzuzusetzen, so daß Peabody schließlich eine Mehrheit von etwa 2000 im Staate erhalten soll.

CASORIA. Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, ist die Beste.

Markt-Bericht, Grand Island.

Weizen... per Bu.	55-
Korn... "	22-
Faer... "	22-
Boagen... "	22-
Werte... "	22-
Kartoffeln... "	22-
Gen per Tonne... "	22-
Gen in Ballen, per Tonne... "	22-
Butter... per 100... "	22-
Eier... per Duz... "	22-
Schweine... pro 100... "	22-
Schlachtwiech... "	22-
Käber, feste, pro 100... "	22-